

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postaufschlag.

Ausgabe- u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnements
S. Klaus, Eigendruck, Leipzigerstr. 77.
S. Kling, Papierhdlg., Reichsministerstr. 10.
Seinrich Gundlach, Breitestr. 22.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Antikliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.

Inserationspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags spätere werden
Zugs zuvor erbeten.

Inserate befördern die Annoncen-
bureau Haackstein & Vogel in
Halle, Berlin, Leipzig, A. Wiese
in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlhagen,
Straßburg, Wien &c.

Nr. 91.

Sonntag, den 19. April

1874.

Zur Tagesgeschichte. Parlamentarische Nachrichten. Berlin, 17. April.

(Reichstag.) In der heutigen Sitzung setzte das Haus die zweite Beratung des Militärgesetzes fort und zwar vom dritten Abschnitt („Von activen Heere“) an. § 31, welcher die Kategorien aufzählt, welche zum activen Heere gehören, wird debattirt angenommen, ebenso nach kurzer Discussion die §§ 32-36. § 37 der Regierungsvorlage, dessen Streichung die Commission beantragt, lautet: Angehörige des activen Heeres, welche nach eingetretener Mobilisirung oder Kriegsbeschäftigung dienstlich beschäftigt werden, ihre Garnison oder ihren Wohnort zu verlassen, sind als Militär an die von ihnen geschlossenen Miethverträge, insoweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart ist, bis zum Ablauf desjenigen Kalenderjahres gebunden, in welchem sie ihre Garnison oder ihren Wohnort verlassen. Nachdem der Referent Dr. Steinhilber die beantragte Streichung motivirt, giebt das Haus ohne Debatte seine Zustimmung. § 38 handelt von den militärischen privilegierten Lehensleuten, und schreibt die zu beobachtenden Bestimmungen vor. Dieser sowie die folgenden Paragraphen 39-41 werden nach den Beschlüssen der Commission unter unerheblicher Discussion genehmigt. § 42 bestimmt: Das militärische Dienstentkommen der activen Militärpersonen ist von der Beitragspflicht zu den directen Communalfiscalen soweit befreit, wie nach der Particulargesetzgebung der einzelnen Bundesstaaten den Staatsbeamten Befreiungen gewährt werden. Diejenige Pensionzulage, welche Militärpersonen nach §§ 12 und 13, §§ 71 und 72 des Invalidegesetzes von 1871 beziehen, ist von allen Beiträgen zu Communalfiscalen befreit. Alle anderen Personen, welche Militärpersonen beziehen, genießen hinsichtlich derselben diejenige Befreiung von Communalfiscalen, welche den pensionirten Civilbeamten nach den Gesetzen ihres Wohnortes zuzukommen.

Herr v. Benka fordert das Haus auf, die Regierungsvorlage wie die Commissionstränge abzuändern, da die Regierung sich eine weitere Regelung dieser Frage vorbehalten hat. Die Anträge der Commission werden daher gegen die Stimmen der Fortschrittspartei, der Polen und eines Theiles des Centrums abgelehnt; ebenso wird die Regierungsvorlage gegen einige conservativere Stimmen verworfen, so daß das bisherige Verhältnis bestehen und die Frage einer künftigen Regelung vorbehalten bleibt. Die übrigen Paragraphen bis zum Schluß des Gesetzes werden angenommen. Ein vom Abgeordneten Krüger-Dehoff gestellter Antrag auf Ausschluß Nordschlesens von dem Geltungsbereiche des Gesetzes wird abgelehnt.

Nächste Sitzung morgen. (Witzengesetz, Nachtragsetat, Verwaltungsbericht für Maß- u. Weingewinn.)

Der Herr Minister des Innern in einer Verfügung an die Provinzialbehörden verschiedene Weisungen in Betreff der Ausführung des Gesetzes über die Beurteilung des Personales ertheilt, von denen folgende die wichtigsten sind. Da auf Grund des Gesetzes der Bürgermeister in seiner amtlichen Eigenschaft zur Wahrnehmung der Ständeamtsangelegenheiten berufen ist, so ist der durch die Kommunalgesetzgebung bestellte Vertreter des Bürgermeisters ohne Weiteres auch als bester Stellvertreter bezüglich der Ständeamtsangelegenheiten zu betrachten. Der Bürgermeister in der Person des Bezugs des Stadtraths, die Ständeamtsangelegenheiten indessen einem Beigeordneten oder einem sonstigen Mitgliede des Gemeindevorstandes zu übertragen, so ist für den in solcher Weise Beauftragten vom Bürgermeister ein Vertreter zu bestellen. Bei der Ernennung der Ständebeamten ist der Herrpräsident an die Vorschläge des Gemeindevorstandes ebenso wenig wie an die des Kreis-Ausschusses gebunden; er ist vielmehr unbedenklich befugt, die Ernennung einer in Vorschlag gebrachten Person abzulehnen und den Gemeindevorstand zu neuen Vorschlägen aufzufordern. Die Aufsetzung einer förmlichen Bestallungs-Urkunde für die Ständebeamten ist nicht unbedingt erforderlich; es genügt vielmehr statt dessen eine bloße Ratifikation über die erfolgte Bestallung. Endlich soll die erfolgte Abgrenzung der Ständeamtsbezirke sowie die Ernennung der Ständebeamten und ihrer Stellvertreter durch die Amts- und Kreisblätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Einen interessanten Einblick in die Taktik, mit welcher die Ultramontanen ihre Agitation im Volke betreiben, gewähren zwei uns vorliegende, sauber gedruckte Lieder, die dem Erzbischof Paulus Melchers von „einem Mitgliede des katholischen Volksvereines zu Köln“ gewidmet sind. Das erste, nach der Melodie „zu Mantua in Danden“ zu singen, schildert die Gesangsannahme des Erzbischofs, zwar mit der üblichen Verdröpfung der Thatsachen, aber mit einer Art von führender Einfall. Im zweiten jedoch, „des Christen Zuversicht“ betitelt, erhebt sich der Dichter zu bithyrambischen Schwünge. Nach der Melodie „Dort wo der alte Rhein“ erhebt er den siegesreichen Feld der Kirche: Das ist unser Trost! Das Licht der Kirche wird die Nacht erhellend, Wenn auch der Zeitgeist noch so frechlich tobt. In, kein Klotz wird je so groß, Das nicht ein kleiner Stein ihm kann jerschmettern Markt und Wein. So hoffen wir, daß wir es noch erleben, Wie stranden wird das Narrenschiff der Zeit Am felsen Fels, der sich nicht erheben In neuem Glanz, in neuer Herrlichkeit! Dann wird von Rom Ein Friedensstrom, Durchzieh'n den Erdkreis — Beschützt vom Papst, dem Heilgenreiß! — So sucht man die Vaticanischen Schwämmen des neuen Deutschen Reichs in das Gemüth des einfachen Mannes einzufingeln, so sucht man den schon Namen, welchen die bankrote Epyfurcht des Deut-

lichen Volkes seinem Kaiser verleihen, zu Gunsten eines Andern zu escamotiren. — Wie man sich in Abgeordnetenkreisen über die der freiconservativen Abgeordneten Thilo mit dem Schluß der Session zum vortragenden Rathe im Justizministerium ernannt werden. Herr Thilo, zur Zeit Kreisgerichtsrath in Delitzsch, ist der Verfasser mehrerer Commentare, u. A. zum Preussischen Polizeigesetz, zur Preussischen Disziplinargesetzgebung und zum Preussischen Verfallungs- und Vereinsrecht, und gilt für einen der besten Juristen des Reichstages. Dem letzteren gebührt er erst seit dem Beginn dieser Session, dem Preussischen Abgeordnetenhaus dagegen seit dem Jahre 1867 an.

In einem Artikel der „N. A. Z.“ werden die Befugnisse eines Deutschen Reichskanzlers wie folgt präcirt: „Der Kanzler ist für die Executivthaten verantwortlich; an der Gesetzgebung hat er bis zur Ausfertigung und Veröffentlichung keinen Antheil zu nehmen. Den Antheil, den der jetzige Kanzler vorher an der Gesetzgebung nimmt, beruht verfassungsmäßig nicht auf seiner Stellung als Reichsbeamter, sondern auf der als Vertreter Preussens im Bundesrathe. In der Verantwortlichmachung des Kanzlers in Fragen der Legislative liegt eine Verletzung unseres constitutionellen Verhältnisses, eine Vermischung der Executiv mit der Legislativgewalt, zu der gerade Freunde des constitutionellen Rechts nicht beitragen sollten.“

Wie man dem Frankf. Journal mittheilt, läge es in der Absicht der preussischen Regierung, den streitbaren Bischof Kettler von Mainz, der sich bekanntlich an allen Actionen des preussischen Episcopats theilnimmt, gänzlich zu „entpreußen.“ Es sollen nämlich, wie es heißt, die katholischen Pfarreien in den ehemals heiden- und barmsüchtigen Bezirken von der Diözese Mainz abgetrennt und ihrer geographischen Lage der Diözese Paderborn oder Limburg einverleibt werden. Besteht in der That eine solche Absicht, so ist unsehbarer vorzubringen, daß das ganze Project unter den hochwürdigen Verhältnissen in Rom auf den größten Widerstand stoßen wird.

In Koburg-Gotha tritt die Reichsmarkrechnung vom 1. Juli d. J. ab in Kraft.

Die bereits gemeldete Verurtheilung des Erzbischofs von Osnabrück durch das Kreisgericht in Halberstadt wird demnächst eine Fällung zur Folge haben. Und zwar sollen die Revenuen der Herrschaft Stolzenhagen, Kreis Leobschütz, vorerst mit Beschlag belegt werden. Dann aber beschäftigt man, den hohen Landgrafen auch hinsichtlich zu verfolgen, um die Strafbefehle gegen denselben wie gegen jeden anderen Ausländer zu ermöglichen. Es wird eine saubere Gesellschaft sein, in welche auf diese Weise der hochwürdige Fürstentum zu geraten die Aussicht hat.

(N. Fr. Pr.)
Dresden, 17. April. Der verlagte gemeinsame Landtag des Königreichs Sachsen tritt, wie das „Dresd. Z.“ meldet, am 27. d. M. wieder zur Verhandlung zusammen.

Die Geschichte einer Geige.*

Aus den Erinnerungen eines alten Schutmeisters.

Ich gehe gern auf Auktionen. In meinem langen Leben ist mir keiner fremd geblieben von Allen, die um uns her wohnen, die Weissen habe ich aufpassen sehen, und die jetzt nur noch kleine Zahl von Denen, die mit mir jung war, hat mir nahe gefunden in guten und bösen Tagen. Geht also Einer von vielen heim und verkauft man den alten Kraut, der mit ihm durchs Leben ging und der nun nichts mehr werth ist in der neuen Zeit, dann stehe ich dabei, und mir ist, als würde mir schmerzhaft von meinem Lebenssaft ein Zweig nach dem andern abgeschlagen und als müßte von mir bald nur noch ein alter, kahler Stamm übrig bleiben, ohne Laub und ohne Geiß. Dann wird es mir oft so weh ums Herz, und mir wäre besser gewesen, ich wäre dahin geblieben. Und doch zieht es mich stets mit magischer Kraft; ich kann es nicht verstehen, dem Hausvater eines Freundes gleichsam die Todtenwacht zu thun. Dann trete ich hinzu, wie erst neulich wieder, und sehe einen Spagierstock an, der an der Hand des Dahingegangenen und mit mir so manche Wanderung machte, dann beschau ich einen alten Hut, der das liebe Haupt des Entschlafenen so oft vor Regen und Schnee schützte, ich gewahre auch den Flecken auf ihm, den er, und das fällt mir dann wieder ganz deutlich ein, an einem Sommerabend in der Wälschkammer auf dem Gumbelhofe bekam, als sein Besitzer dem schmucken Gumbel-Wächchen

einen Fuß raubte. Der war damals so glücklich über den Fuß!

Auch heute war ich auf einer Auktion; es gab freilich wenig zu kaufen; es war eine kleine — eine recht kleine Auktion. Aber ich habe mir doch etwas erhandelt. Einige junge Leute lachten über mich alten Schutmeister, als ich auf eine alte Geige noch einige Groschen bot. Nun ja, wer bekümmert sich wohl noch um die alte Geige, von der sich der Resonanzboden auseinandergezogen hat, so daß der ganze berühmte Ton des Instrumentes verloren ging; wer weiß noch etwas von dem verströmten Rosenstiel, den noch jetzt durch die Saiten gestochen ist und der einst vor manchen Jahren, eine dunkle, prächtige Rose trug!

Freilich die Menschen von heute kümmern es nicht, und die es kümmerte, die haben das Leben hinter sich — außer mir. Ich weiß nicht, wie mir ist, seit ich die alte Geige nun bei mir habe in meinem Stübchen. Es kommt mir vor, als wäre ein neuer Frühling über mein früheres Leben gelegt, als wäre der Staub von den Erinnerungen längst entschwindender Jahre hinweggeweht, als träte wieder in lebendiger Licht und in dunkleren Schatten die Tage längst vergangener Zeiten hervor. Als ich die Geige zum letzten Male hörte, war Sommerzeit im Lande. Meine Schule hatte noch Ferien, ich war darum am Vormittage im Felde gewesen, um bei dem Heumachen zu helfen. Wenn man nicht überall selbst mit Hand anlegt, so wird einem die Arbeit nur halb so ordentlich gemacht. Jetzt stand ich um die Mittagzeit in der Stube und zog mich sonntäglich an, um nachher auf eine Hochzeit nach dem nahen Dorfe Sivershausen zu gehen, als mir Jemand durch das offene Fenster ein guten Tag wünschte.

Es war eine mit weißbekannte Persönlichkeit, ein Mann mit graun Haar, mit einem etwas aufgebunnenen, verfallenen Gesichte und in nicht mehr sauberem Anzuge. Er

trug eine Geige unter dem linken Arme und in der rechten Hand einen Stoch, auf den er sich, da er etwas gebeugt ging, stützte.

„Griß Gott, Ulrich!“ sagte ich. „Willst Du auch mit auf die Hochzeit nach Sivershausen gehen?“ „Ja, ich bin auch mit geladen,“ versetzte er, „aber aus einem andern Grunde, wie Du. Doch — wenn Du mich mitnehmen willst!“ — „Nach? kein Gerede,“ lenkte ich ab. „Er kam mir so trübe gestimmt vor.“

„Willst Du zum Mittag noch einen Imbiß mit mir einnehmen?“ fragte ich, „es dauert bei solchen Festen oft lange, ehe man zum Essen kommt.“ „Und ich komme dann auch immer noch zuletzt an die Reihe,“ sagte er misanthropisch. „Ja, Andreas, ich nehme Deine Einladung an.“

Er trat durch die Hausthür in die Stube und ich reichte ihm meine Hand. „Ich bin jedoch,“ fuhr er dann fort, „aus einem anderen Grunde erst bei Dir mit vorgelommen. Ich habe diese Nacht den wohlgeordneten Ueberzug meiner Geige verloren und möchte Deine Frau bitten, mir doch wieder einen solchen zu besorgen. Ich komme, es ist jetzt zu sagen, weil ich sie bei der Hochzeit wohl nicht belästigen darf.“

* Nachfolgende Erzählung, die gewiß viele unserer Gemüths-
vollen Leser von Interesse annehmen wird, entnommen wie mit Genehmigung
des Herrn Verfassers aus der Reihe der bei dieser Gelegenheit
niedrigsten mit Ädme empfohlenen neuesten Novellen-Sammlung von
G. Salomon: „Erwehte Spüren.“ Wir bemerken dabei,
daß jeder anderweitige Nachdruck nicht gestattet ist. D. R.

Es ist eigentlich lächerlich,“ hob er nach einer Pause



Gütern, 17. April. Der Domberr und stellvertre-

Rüchgen, 16. April. Den Neuesten Nachrichten

Wien, 16. April. Das Abgeordnetenhaus hat heute

Wien, 16. April. Der „Volksfreund“ vernimmt

Paris, 16. April. Die Republique Francaise ver-

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung 4. Klasse 149.

32 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 70 287 1132

57 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 2684 3227 3326

75 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 238 706 2178

Berlin, den 17. April 1874.

Im der Nacht vom 7. zum 8. April war die zweite

Die Stellung der Deutschen war nach und nach

Der Sturm begann am 18. um 4 Uhr Morgens.

„Es knallte, surrte, heulte, summete auf der Erde

Um 10 Uhr brachen die sechs Sturmcolonnen

beitrag beträgt für einen Dienstboten zwei Thaler,

Handel und Verkehr.

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung 4. Klasse 149.

32 Gewinne von 1000 Thlr. fielen auf Nr. 70 287 1132

57 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 2684 3227 3326

75 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 238 706 2178

Berlin, den 17. April 1874.

In der Nacht vom 7. zum 8. April war die zweite

Die Stellung der Deutschen war nach und nach

Der Sturm begann am 18. um 4 Uhr Morgens.

„Es knallte, surrte, heulte, summete auf der Erde

Um 10 Uhr brachen die sechs Sturmcolonnen

Arzt und Wissenschaft.

W i t t e.

Coursbericht der Bankfirmen

Table with 4 columns: Name, Interest, Amount, and Percentage. Lists various bank and insurance companies and their financial metrics.

zu nehmen, und sofort auf jede Schanze des Feindes eine

Der Sturm gelang vortheilhaft, kostete aber 70 Offi-

Unsere Gefallenen vom 18. April 1864 aber möge

Aus Palästina sind an die Delegation des „Israelit“

„Es knallte, surrte, heulte, summete auf der Erde

Um 10 Uhr brachen die sechs Sturmcolonnen

Bekanntmachung,

den Remonte-Anlauf pro 1874 betreffend.

Zum Anlauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier und fünf Jahren, sind im Reich der königlichen Regierung zu Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- den 19. Mai in Merseburg,
- den 20. Mai in Raumburg,
- den 22. Mai in Kaina,
- den 21. August in Wittenberg,
- den 26. August in Pretsch,
- den 27. August in Büben,
- den 28. August in Eilenburg,
- den 29. August in Zörgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der sämtlichen Unkosten zurückzunehmen; auch sind Krippenfehler vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und Ringen versehen, eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen starken Hanfstricken — ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Kriegs-Ministerium.

Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. v. Schön. v. Klüber.

Bekanntmachung.

Nach der Polizei-Verordnung vom 8. December 1870 ist es verboten, Hunde auf die Rasenplätze und in die Anpflanzungen der öffentlichen Promenaden laufen zu lassen.

Trotz dem kann man alltäglich wahrnehmen, daß die Anlagen auf den Promenaden durch Hunde, welche sich auf denselben herumtummeln, auf das erheblichsie beschädigt werden. Diese Beschädigungen veranlassen nicht nur bedeutende Unkosten, sondern sind auch um deshal besonders belagenswert, weil sie, aller Mühe und Kosten ungeachtet, nicht sofort gehoben werden können, vielmehr meist auf lange Zeit hin, ja nicht selten während des ganzen Frühjahrs und Sommers sichtbar bleiben.

Es wird daher hierdurch wiederholt auf jene Polizei-Verordnung hingewiesen mit dem Bemerken, daß Zuwiderhandlungen fortan die strengste Verfolgung zur Folge haben werden.

Halle a/S., den 26. März 1874. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung in hiesiger Stadt beginnt unter Leitung des königlichen Kreis-Wundarztes Herrn Dr. med. Köbber am

Sonnabend den 2. Mai cr.

Nachmittags 3 Uhr in dem auf dem Rathshause zwei Treppen hoch belegenen Versammlungs-Saale und wird regelmäßig jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** zur gedachten Zeit fortgesetzt.

Jeder Impfung muß 8 Tage nach erfolgter Impfung — also am darauf folgenden Mittwoch oder Sonnabend — in der festgesetzten Stunde zur Reception gestellt werden, widrigenfalls, die Impfung als ungeschähen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht erteilt werden wird.

Halle, den 11. April 1874. Die Polizei-Verwaltung.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **constant** und unter Zugiehung von Landesdeputirten regulirt und **innen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Geschäfts-Resultat 1873:

Versicherungssumme Thaler **57,348,127**; Prämien-Einnahme Thaler **607,553**; Entschädigungssumme Thaler **389,756**.

Die ergebenst Unterzeichneten sind zu jeder näheren Auskunft, sowie zur persönlichen Vermittelung und Ausführung von Versicherungs-Anträgen stets bereit.

- Miselen
- Beeckstedt
- Künern
- Eisleben
- Landesberg
- Vaughardt
- Löbejün

- Herr **H. Fischer,**
- F. H. Netze,**
- Franz Heinrich,**
- O. Zedel,**
- H. Nietzschmann,**
- Bernh. Siebdrat,**
- C. F. Troitzsch,**

- Merseburg
- Koitzsch
- Schafficht
- Schwendig
- Schraplau
- Trebnitz
- Zentschenthal

- Herr **F. Beyer,**
- L. Apitzsch,**
- Franz Wirth,**
- C. Lindner,**
- H. F. Meyer,**
- A. Bode,**
- Carl Brandt.**

Halle a. S. Die General-Agentur **Haenschel & Liebermann, Königsplatz 3.**

Große Cigarren-Auction.

Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. April jedesmal von Vormitt. 10 Uhr bis Nachmitt. 6 Uhr sollen große Wallstraße Nr. 1 wiederholt 100 Mille Cigarren anerkannter Güte versteigert werden.

Für Java-, Giron- und Carmen-Decke und rein amerikanische Einlage wird, wie bei früheren Partien, Garantie geleistet.

Wiederverkäufer und Gastwirthe mache ich auf vorkommende Auction besonders aufmerksam.
J. H. Brandt, Auktions-Commisär u. gerichtl. Taxator.

Shrup, à Pfd. 2 Sgr., im Großen Fabrikpreis Taubengasse 2.

Dr. Marquart's Pepsinessenz
Dr. Linck's Pepsin-Pastillen.
 Rationelle Hilfsmittel bei Verdauungsschwäche, vorrätlich in Halle bei **Helmholdt & Co.,** en gros & en detail.

Land-Brod.

Den vielen Nachfragen meiner geehrten Abnehmer zu erwidern, habe ich in Halle über meinem Keller eine Firma anbringen lassen mit der Aufschrift **Werner's Land-Brot-Niederlage, alte Promenade 7.** Ausser werden dalselbst Bestellungen ins Haus zu bringen angenommen.
L. Werner, Siebichenstein.

Bekanntmachung.
 Von heute ab täglich gutes **Goienz-Bier,** à Flasche außer dem Hause 1 Sgr 6 3/4, zu haben in Restauration, **Rathhausgasse 15,**
W. Mertens.
 Louisa = Vangenscheidt, französisch, zu verkaufen Steinweg 42, 2 Tr.

Haus-Verkauf.
 Ein neuerbautes zweistöck. Wohnhaus, dicht vor dem Thore, mit Einfahrt, geräum. Hof u. Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Selbsterkäufer erfahren das Nähere in der Exped.

Auction.
 Dienstag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen Hirtengasse 7 versch. Möbel, Haus- u. Küchengeräthe, ein Karthswagen, 2 Reispwagen, 1 Hundewagen, 1 Karz, Milchschäbe, fasslich und versch. a. Sachen, wegen Todesfall meistbietend verkauft werden.
Lütker, Auctionator.

Zu verkaufen
 ein neuer parker Weiterwagen, 4", und einen Einpänner gr. Berlin 16a.
 Einen Lehrling sucht **Matthias, Schmeidestr., gr. Berlin 16a.**
 Gute Kartoffeln, à Scheffel 27 1/2 Sgr., sowie täglich frische Ehiringer Butter **Walweg 17.**
 1700 1/2 auf gute Stadthypothek zum 1. Juli anzuleihen Ludwigsasse 10, 1 Tr.
 Bauhypothek hier zu verkaufen bei **Gaase, Perwigstr. 13.**
 Montag den 20. April Nachmittags 2 Uhr wird eine Partie Brennholz meistbietend verkauft **Breitstraße 20.**
 Sophia, habe mehrere kleine Hefen zu verkaufen **Geiststr. 24.**
 2 Dachkasser (Schwalbenschwänze) verk. **Lüdel 17.**

Die patentirte wetterfeste Platin - Anstrich - Masse

auf Holz, Eisen, Stein etc., in jeder gewünschten Farbe, zur vollständigen Trockenlegung feuchter Wände, vorzüglichster Hausanstrich, unbedingtes Schutzmittel gegen Säuren und Dämpfe, Polysturm, Schwamm, Steinrost, Rost etc., von **Flug & Co.** in Kitzingen, haben wie im Haupt-Depot und offeriren zu Fabrikpreisen.
Halle a. S., im April 1874.

Helmholdt & Co.

- Seere Kisten zu verkaufen Herrenstr. 7.
- Wops zu verkaufen alter Markt 28.
- Ein Paar halbjährige Schweine verkauft **Hieschergasse 21.**
- Federbetten an ordentliche Leute zu ver-schmeieren. 23, 2 Tr.
- Schilling ist abzuholen in der Restauration **(H. 5385b) Merseburger Chaussee 20.**
- Ein Bücherregal wird baldigt gesucht **gr. Steinstr. 33, 2 Tr., links.**
- Alle Türen u. Fenster werden zu kaufen gesucht **Niemeyerstr. 6, part.**
- Alle Schornstein-Steine sucht **Moritzthor 1, in der Schmiede.**
- Alle Städte zu kaufen gesucht. Adresse sub. S. in der Exped. d. Bl. erbeten.
- Ein Student giebt Privatstunden in allen Fächern des Gymnasiums und in der Musik. Wo? sagt die Expedition d. Bl.
- Eine Dame erteilt gründlichen Unterricht in Sprachen und Musik. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.
- Röhrenmaschinen-Reparaturen aller Systeme werden schnell und gut ausgeführt von **Job. Joseph Fügen, Mechaniker, H. 5378b) Mühlberg 1.**
- Wasserbahn-Reparaturen liefert schnell und billig **F. A. Fügen, Mühlberg 1.**
- Als Dachdeckermeister empfiehlt sich **August Schnabel,** Langgasse 6.
- Weiß- und Damensticken wird bei soliden Preisen sauber angefertigt **gr. Schlam 10a, 1 Tr. Fischer.**
- Den Herren Bäckermeistern in Halle und Umgegend zeige ich an, daß ich nicht mehr in Demis, sondern **Geistthor 15** bei Herrn Bäckermeister **Brand** wohne, und halte mich bei Neubauten, wie Reparaturen von Backöfen bestens empfohlen.
H. Schulze, Backofenbauer.

Meine Wohnung, sowie das Berliner Oenlager befindet sich jetzt **Landwehrstraße 11.**
G. Heyn, Töpfermeister.

Meine Verlobung mit **Fräulein Emma Schreyer,** Tochter der Frau Pastor **Schreyer** in Halle, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Halle, den 14. April 1874.
Bernhard Bränning, Gymnasiallehrer.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau **Henriette** von einem toten Jungen sehr schwer aber glücklich entbunden.
Halle, den 17. April 1874.
Fr. Anhalt.

Dankfagung.
 Es ist meinem Herzen Bedürfnis, nochmals für die vielen Beweise von Theilnahme, sowohl während der Krankheit meines theuren Mannes, als auch für die reichen Blumen-spenden beim Begräbniß derselben meinen wärmsten Dank zu sagen.
 Möge der Herr alle die theilnehmenden Herzen vor so schwerem Leid bewahren.
 Halle, den 18. April 1874.
Die trauernde Wittwe.
Agnes Zachariae.

Dankfagung.
 Ich fühle mich gebunden, hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank zu sagen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche sie mir bei der Beerdigung meines theuren Mannes so reichlich bewiesen haben.
 Die trauernde Wittwe **Fischer** nebst Familie.

Bürger-Verein.
 Montag den 20. d. Mts. Abends **Versammlung** in den dazu gütlich bewilligten Räumen des **Wäzler Schießgraben.**

Gänzlicher Ausverkauf.
 Wegen anderweitiger Unternehmung beabsichtige ich mein Lager in
Manufactur- und Modewaaren, Damen- und Kinder-Garderobe
 zu und unter Kostenpreis von heute ab zu verkaufen.
Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.

B. Schmidt & Cie.
Baumaterialien-Handlung,
 Halle, gr. Ulrichsstraße 37
 empfehlen ihr großes Lager glasierter Thonrohre aller Manje und Faconstücke
 vorzüglicher Qualität, prima Dachpappe und Kappstreifen, Asphalt-
 Pech, Schiefer und Solnhofen Platten zur Belegung von Hausfluren,
 Küchen und Badestuben zc. zu billigen Preisen.

Wichtig für Damen!
 Im Consum-Ausverkauf,
 Leipzigerstraße Nr. 1, Ecke des Marktes,
 werden weiße Damen-Häute mit sehr schönen Frisuren u. Einfäsen zu 27 1/2, 32 1/2, 37 1/2,
 42 1/2 u. 45 Sgr. Dunke Stoff-Bolant-Häute mit geschmackvollen Frisuren Stück 1 1/2,
 2 1/2 u. 2 3/4 Sgr. Die schönsten Stepp-Vorhänge-Häute Stück 2 1/2 u. 2 3/4 Sgr. Sehr sauber
 und schön gefärbte Stulpen mit Kragen die Cart nur 4, 5, 6 und 7 1/2 Sgr. Seidene
 Damen-Halsbänder à 4, 5, 8 u. 10 Sgr. Croy de chine-Tücher, weiß und farbig, à 10 und
 12 1/2 Sgr. Englische Dattirhücher mit bunten Ranten 3 Stück 10 Sgr. Damen- und Kinder-
 schürzen für die Hälfte des Wertes ausverkauft.
 Dasselbst 72 Bogen gepreßtes Briefpapier 5 Sgr. Gut gemittelt Briefenberts
 à 3 1/2 u. 5 Sgr. Herren-Vergewendern mit sehr feinen Faltenlagen und Stiderei Stück nur
 1 1/2 u. 1 3/4 Sgr. Herren-Kragen von bestem engl. Weinen 3 Stück 10 Sgr. Große Schürze
 mit Meschant à 7 1/2 Sgr. Bindelstifte à Sgr. Canalierstulpen 3 Paar 10 Sgr.
Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft.
 jetzt nur Leipzigerstraße 1, Ecke des Marktes.

Kupferschablonen,
 zum Vorzeichnen der Wäsche, einzeln und
 in completen Kästchen empfiehlt
Ferdinand Dehne,
 Leipzigerstraße 103.
Gisjchränke
 halten stets auf Lager
Vaass & Littmann.
Salzmünder poröse Steine
 habe noch größere Posten sofort und bil-
 ligst abzulassen
August Mann, Schiffssaaale.
 Sonnenschirme billigst zu verkaufen
 Schützerhof 1.

Eis,
 zu jeder beliebigen Zeit, aus reinem
 Brunnenwasser empfehlen
Vaass & Littmann.
 Sonntag früh 8 Uhr Speckfuchen bei
H. Scope, Bädermeister.
 Sonntag früh 8 Uhr frischen Speck- und
 Kaffeebuchen. **Benne'sche Bädererei.**
 Die Gewinn-Liste der Königl. Preuz.
 Lotterie liegt aus im
Restaurant Hoffmann.
 Dasselbst werden 2-3 Oleander-Bäume
 zu kaufen gesucht.
Restaurant Noack,
 Leipzigerstraße 6.
 Sonntag früh Speckfuchen. Bier ff.
Schiergott's Restauration.
 Heute Sonntag
erstes Bockbier u. Speckfuchen.
Breßler's Berg.
 Sonntag früh Speckfuchen.
Zschäpes Restauration,
 Liebenauerstraße 9.
 Sonntag früh Speckfuchen. Bier ff.
 ff. Geschwind-Gyps bei **Klinkhardt & Schreiber.**

Geschäfts-Berlegung.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt
 kl. Ulrichsstraße 35 (Restaurant Hoffmann)
 früher "Schüler", wohne.
Th. Gornemann, Buchbindermeister.

Restauration's-Eröffnung.
 Für den Jahre langen Zuspruch meiner werthen Gäste dankend, werde ich
 beehrt sein, mir den ferneren Besuch durch prompte Bedienung zu erhalten.
Wilhelm Naumann,
 Rathhausgasse und Promenaden-Ecke.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23,
 empfiehlt in reicher Auswahl bei billigen Preisen:
 Shirting- und Flanel-Häute,
 Moire-Häute und Schürzen,
 Entschende Corsetten,
 Herren- und Damen-Wäsche,
 Tischzeug, Handtücher,
 Chemisettes - Manschetten,
 Schlipse, Schleifen,
 Vique-Güthen, Kleidchen u. Sosen
 für Kinder in allen Größen,
 Schürchen - Kappchen,
 Hemdchen - Züßchen,
 Tragebetten - Mäßen,
 Bindeln - Wickelbänder,
 Kinder-Mäntel.

Oberhemden
 Hemden-Einsätze,
 Kragen, Manschetten,
 empfiehlt stets das Neueste
 zu billigen Preisen
Fr. H. Lauterhahn,
 Wäsche-Manufactur,
 89. Leipzigerstrasse 89.

Weintraube.
 Sonntag den 19. April
Grosses Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr. B. Halle.

Brodenhaus.
Gesellschaft Hermosa.
 Sonntag den 19. April Kränzchen. Anfang
 7 Uhr. Der Vorstand.

Deutsche Einigkeit.
 Sonntag Abend 7 Uhr findet unser
Ball im Salon z. Rosenthal
 statt. Der Vorstand.

Eremitage.
 Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab Tanz-
 musil. **Rottig, Restaurateur.**

Restaurant „Kühler Brunnen“.
 Heute Sonntag früh Speckfuchen, reichhaltige Speisecarte, Bier fein.

Freybergs Garten.
 Heute Sonntag den 19. April
Militair-Concert
 gegeben von der Capelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weiskensels.
 Capellmeister Timpernagel.
 Anfang Nachmittag 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.

Müller's Belle vue.
 Sonntag den 19. April Abends punkt 7 1/2 Uhr
Vocal- u. Instrumental-Concert,
 gegeben von dem
Gesang-Verein „Sängerkreis“ aus Leipzig
 unter Direction der Herren **V. E. Nessler** und **Adolf Landmann.**

Program m.
 I. Theil.
 1. Jägerchor a. „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber.
 2. Der Gondelfahrer von Fr. Schubert.
 3. a) Abendstille von V. E. Nessler.
 b) Lindauer Liedl von V. E. Nessler.
 4. Das ganze Herz dem Vaterland v. C. W. Helm.
 5. Brautfahrt (Schwedisch) von Halldow Kjersf.
 6. Rrrrraus! Schnellpolka v. Koeb v. Langentreu.
 7. Abendsegen von W. C. Mühlendorfer.
 II. Theil.
 8. „Jung Werner“ von Jos. Rheinberger.
 9. Heredes Glück, Lied für Bariton v. Nessler.
 10. Waldesweise von E. S. Engelberg.
 11. Morgenblätter, Walzer von Strauss.
 III. Theil.
 12. „Du liegst in süßer Ruh“ von C. Zöllner.
 (Soloquartet).
 13. Die Rätte von V. E. Nessler.
 14. „In der Kneipe zum stillen Vergnügen“
 von A. Horn.
 15. Tabacks-Cantate von Miller.
 Vollständige Texte an der Kasse à 1 Sgr.
 Karten vorher à 5 Sgr. in den Cigarrenhandlungen der Herren Kitzing,
 Schmeerstrasse, und Spierling, Leipzigerstrasse. An der Kasse à 7 1/2 Sgr.

Kaiser Wilhelms-Halle.
 Heute Sonntag den 19. April
Militair-Abend-Concert
 gegeben von der Capelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weiskensels,
 Capellmeister Timpernagel.
 Billets à Stück 3 Sgr. sind vorher bei Herrn Kitzing, am Markt zu haben.
 Entrée an der Kasse 5 Sgr. Anfang 8 Uhr.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
 Heute Sonntag 19. April Ballmusik. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Mechanisches Figuren-Theater
 in der Halle.
 Sonntag den 19. April, letzte Vorstellung:
Gens, der Irstige; Kesselficker,
 Lustspiel mit Gesang in 2 Acten. Hierauf
 folgt ein Kunstballer in it Metamorphosen,
 und zum Schluß ein Transparent. Erste Vorstellung 1/2 5, zweite 8 Uhr. **G. Grimmer.**

En gros & detail.
 Spariamen Hausfrauen zu empfehlen.
Eisengarn, Dugend 2 Sgr.
Häkelgarn, Dugend 8 Sgr.
Strickgarn, Dug no 5 Sgr.
Stopfgarn, große Anzahl 2 Sgr.
Rollengarn, Dugend 8 Sgr.
Maschinengarn, 200 Yards 18 Sgr.
Estremadura, Baumwolle.
 Alle Sorten Besätze, Knöpfe,
 Sammetband, Franzen

Bernhard Levy,
 S. gr. Steinstraße 8.
Fürstenthal.
 Sonntag früh von 9 Uhr an Speckfuchen,
 frischen Kaffeebuchen.
 Zugleich empfehle ich von jetzt ab meine
 gut restaurirte Speisecarte.
 Anserwählte Speisecarte. ff. Bier.
C. Peiser.
 Versammlung der Böttchmeister
 Montag den 20. April
 bei Schütz.

Wird dem
Figaros Hochzeit
 die herrliche Oper mit der liebens-
 würdigen Künstlerin Fräulein
Mathilde Preßler
 als Vage Cherubin nicht ge-
 geben? Wir bitten dringend, daß
 die Direction diesem allseitigen
 Wunsche baldigst nachkommen möge.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)